



Der Dokumentarfilm „Unser Boden, unser Erbe.“ ist ein leidenschaftliches Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Foto: W-film/Tisda Media

Aus der Liebe zum Land gewachsen

Landfilmwochen Das Kirchberger Kino Klappe und das Evangelische Bauernwerk Hohebuch organisieren ab Donnerstag zwei Wochen lang ein Programm mit fünf Filmen, Gesprächen und Genuss. *Von Birgit Trinkle*

Darf's etwas Lustiges sein? Eine erstklassige Dokumentation zu Überlebensstrategien kleinerer bäuerlicher Familienbetriebe oder zur bedrohten Lebensgrundlage Boden? Oder lieber mit der ganzen Familie gucken, was in „Lene und die Geister des Waldes“ passiert? „Am besten alles“, dürften sich die Fans und Freunde der Landfilmwochen sagen; sie hatten bereits sechs Mal Gelegenheit, sich von dem kleinen Filmfestival überzeugen zu lassen, das vom evangelischen Bauernwerk Hohebuch und dem Kino Klappe gemeinsam gestemmt wird.

Experten-Tipps

Das Ganze steht und fällt mit der Auswahl der Filme, aber auch dem Begleitprogramm kommt eine entscheidende Rolle zu. Klappe-Chef Heiner Dormann hat wie immer alle Filme gesehen. Er sagt, der Boden-Film („Unser Boden, unser Erbe“) sei wichtig, für alle, nicht nur für Landwirte, und wenn's leichter und lockerer sein soll, fällt ihm der findige Bürgermeister und der Nacktfotograf ein („Ein Dorf zieht blank“).

Filmgespräche

So fundiert die ausgewählten Dokumentationen auch informieren: Wenn in der Region bekannte Persönlichkeiten nach dem Film Themen weiterführen, Praxis-Erfahrungen einbringen, lokale Besonderheiten vorstellen oder auch mal kontrovers diskutieren,

hat das eine ganz andere Qualität. Matthias Meinikheim und Katrin Behringer als Vertreter der Landwirtschaft stellen sich am Freitag zum Film „Born for Korn“ den Fragen der Moderatorin Veronika Grossenbacher. Zum „Land meines Vaters“ gibt es am kommenden Sonntag und am Mittwoch, 18. Mai, Gespräche mit Dieter Stier und Cornelia Steffl aus der Landwirtschaft, mit Angelika Sigel von der Landwirtschaftlichen Familienberatung und mit der systemischen Familientherapeutin Rosemarie Bender. Geograf Stefan Schwarzer und die Landwirte Bernd Kraft und Gerd Schonder diskutieren am 19. Mai mit Moderator Thomas Karle über „Unser Boden“.

Genuss im Fokus

Wenn Regierungspräsidentin Susanne Bay die Landfilmwochen am Donnerstag um 19.30 Uhr eröffnet, wird dazu Holundersekt aus dem Jagsttal gereicht, und das ist nicht die einzige genussorientierte Veranstaltung. Beim „Apéro Kino mit veredeltem Getreide“ wird am Sonntag, 22. Mai, um 19.30 Uhr vor dem Film „Born for Korn“ zu Bierproben und Fingerfood eingeladen, und „Vino Kino“ mit Wein des hohenlohischen Weinguts Ungerer gibt es am 25. Mai zu beiden Abendfilmen. Beide Filmwochen lang bietet die Klappe zudem ein „Landmenü à la Carte“ an: Mit regionalen Zutaten werden traditionelle und internationale Gerichte zubereitet,



FOTO: PRIVAT

Die Klappe-Betreiber Silvia Zott und Heiner Dormann, Veronika Grossenbacher (Bauernwerk) und Landwirt und Oskar-Preisträger Gerd Nefzer (von links) bei den Landfilmwochen 2019.

aus denen sich die Gäste ihr Wunschmenü zusammenstellen können.

Ausblick aus der Krise

Das Programm der Landfilmwochen wurde heuer zum Thema „Perspektiven“ organisiert, denn die sind in dieser ausgewiesenen Krise der Landwirtschaft nun mal wichtiger denn je. Als „innovativer und nachahmenswerter Beitrag zur Stärkung des kulturellen Lebens im Ländlichen Raum“ wurde dieses Projekt 2009 ausgezeichnet, und dem wollen die Organisatoren bis heute gerecht werden – nicht mit erhobenem Zeigefinger oder unablässigem Lamentieren, sondern mit einem Blick nach vorne, einem zwanglosen Austausch zwischen Landwirten und Nicht-Landwirten und

vor allem durch die Verbindung existenziell wichtiger Themen mit Kultur und Genuss. Dank der begleitenden Ausstellung mit Aquarell- und Acrylmalerei von Monika Reiter ist auch die Kunst mit im Landfilmwochen-Boot.

Die Filme im Überblick

Die fünf ausgewählten Filme seien „so vielfältig wie das Landleben und seine Menschen: mal dramatisch, mal humorvoll, mal kämpferisch, mal kritisch und mal ganz unaufgeregt und offen nach Perspektiven fragend“, sagt Veronika Grossenbacher, Bildungsreferentin beim Evangelischen Bauernwerk. Sie spricht auch von einem „Dreamteam“: „Die Zusammenarbeit der Landwirte des Bezirksarbeitskreises mit der Klappe könnte besser nicht sein.“

- In „Ein Dorf zieht blank“, eine französische Komödie, will ein Dorf-Bürgermeister mithilfe eines berühmten amerikanischen Fotografen auf die Verzweiflung seiner Bauern aufmerksam machen. Dass der Mann die Dorfbewohner nackt auf einem Feld fotografieren will, sorgt für ziemlich Aufruhr.
- Ungeschönt und hart zeigt „Das Land meines Vaters“ den Kampf einer Bauernfamilie gegen EU-Auflagen und Preisdumping. Dennoch gilt das Drama auch als Liebeserklärung an die Menschen, die alles tun, um sich den Traum vom eigenen Hof zu bewahren.

- „Unser Boden, unser Erbe“ widmet sich der rund 70 Hektar großen Fläche, die täglich versiegelt oder bebaut und damit der deutschen Landwirtschaft entzogen wird. Es gibt wissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungen betroffener Landwirte, grundsätzliche philosophische Betrachtungen und insgesamt eine abwechslungsreiche Mischung aus Lehr- und Appellfilm, ziemlich leidenschaftlich und emotional für eine klassische Dokumentation, aber das Thema verdient nichts anderes.
- Born for Korn“ stellt einen der familiengeführten Bauernhöfe vor, deren Zahl sich mit jedem Generationswechsel halbiert. Große, industrialisierte Agrarbetriebe bewirtschaften längst zwei Drittel der Anbaufläche; die kleinen Betriebe sind existenziell bedroht. Die Familie Sierck, in der fünften Generation auf dem Hof, setzt auf Direktvertrieb und arbeitet gezielt daran, dass der Hof auch in sechster Generation die Familien ernähren kann, die ihn bewirtschaften.
- In „Lene und die Geister des Waldes“, dem Kinderfilm der Reihe Häschenschule, lernt Lene den Wald und das Landleben kennen und lieben.

Info Ab Donnerstag werden in Kirchberg täglich mindestens zwei Filme gezeigt. Infos und Platzreservierung unter www.landfilmwochen.de oder www.kinoklappe.de.